

Auflistung der Feldhamstervorkommen nach Bundesländern

Bundesland

Bemerkung zum jeweiligen Bundesland

Baden-Württemberg

100 angesiedelte Tiere, => Tendenz: werden aussterben. Keine autochthonen Vorkommen mehr (dem Land entstammende...) Tiere stammen aus Nachzucht Heidelberg

Bayern

zwischen Uffenheim und Schweinfurt gibt es noch Tiere, Prognose: düster. Keine standardisierte Erfassung nach Bundesmonitoring. Erhaltungszustand unklar.

Berlin

keine

Brandenburg

ausgestorben

Bremen

keine

Hamburg

keine

Mecklenburg-Vorpommern

ausgestorben

Niedersachsen

ehemaliger Verbreitungsschwerpunkt, stark bedroht durch Bauvorhaben

Nordrhein Westfalen

ausgestorben, 22 Tiere in Zülpich wurden zur Nachzucht gebracht

Rheinland-Pfalz

nennenswerte Vorkommen nur in Rheinhessen => ganz starker Rückgang der Tiere

Saarland

ausgestorben

Sachsen

dauerhaft rückläufige Vorkommen trotz Ausgleichsmaßnahmen (die gängige CEF-Massnahme bei Feldhamstern)
Einst häufige Tiere, wie Feldhamster, Rebhuhn und Steinkautz sind aus den meisten Gebieten verschwunden.

Auflistung der Feldhamstervorkommen nach Bundesländern

Sachsen-Anhalt

keine Agrarumweltmaßnahmen (Sangerhausen MiFa), stark bedrohte Population durch Bauvorhaben. Geplantes Zuchtvorhaben wurde nicht durchgeführt

Schleswig-Holstein

ausgestorben

Thüringen

ursprünglicher Verbreitungsschwerpunkt. Bestand weiterhin gefährdet.. Viele Bestandseingriffe haben stattgefunden.

Hessen

MKK-Population und Giessen-Population. Ehemals 40 vorkommende Populationen, aktuell weniger als 20, davon nur eine dauerhaft überlebensfähige Population (MKK-Population)

In Deutschland existiert keine Population im günstigen Erhaltungszustand. Alle Vorkommen haben nur noch lokalen und regionalen Charakter und sind isoliert von anderen Populationen. Laut Zeitungsmeldung vom 28.10.2016 haben Forscher bekannt gegeben, daß der Feldhamster ohne strenge Schutzmaßnahmen in Deutschland aussterben wird.